

Bundesverband für Fledermauskunde Deutschland

Überblick zum Stand des „Abendseglerzugprojekts“

Zur Vorlage auf der Mitgliederversammlung 2020 in Berlin Spandau

Vorbemerkung

Auf Beschluss der Mitgliederversammlung hat der Bundesverband im Jahre 2019 ein Projekt zur Abendseglerzählung gestartet: An drei Zeitabschnitten im Jahr (vor, während und nach der Wochenstubenzeit) sollen an geeigneten Standorten jeweils die größte Zahl gleichzeitig im Luftraum beobachtete Abendsegler gezählt und gemeldet werden. Damit soll zum Einen ein ähnlich gelagertes Zählprojekt aus den 1990iger Jahren (WEID) wiederholt werden, gleichzeitig sollen langfristig vergleichbare Zählraten im Sinne eines Monitorings zur Beobachtung der Bestandsentwicklung erhoben werden. Diese Daten sollen auch in das von der Österreichischen Fledermauskoordinationsstelle (KFFÖ) betreute Projekt einer Europaweiten Abendseglerzugzählung eingehen.

Teilnehmer

Daten für das Projekt sammelten bislang 34 Teilnehmer, wobei die meisten Teilnehmer aus 2019 auch im Jahre 2020 wieder zählten.

Unser Dank geht an:

Anuk, AZ.nate-18, Barry 103, Batman, Battle, Batty.blue, Bombina, Brima, Chris2046, ChrisP, Cordyceps, Dany bat, Eifelbatman, Franke, Friedo, Ilo, J. Otto, jojo, JuliaK, Line, M.Myotis, MariaWild, Myotismond, Naturfreund1a, Neckarspitz, NycNoc, oflaus, P atonC, Paulchen, Petra, Proto16, Vampirschwester, Vera, Waldkauz,

Zählergebnisse

Aus dem 2019 begonnenen Projekt liegen mittlerweile **173** Zählergebnisse vor, davon 128 aus dem Jahre 2020. Ca. 70 % der Ergebnisse wurden über die App gemeldet, 30 % über das Meldeformular auf der homepage. Dabei entsteht der Eindruck, dass einige Kartierer ihre Ergebnisse „sicherheitshalber“ auch noch über das Formular gemeldet haben.

Hinsichtlich der Beobachtungssituation ergibt sich folgendes Bild:

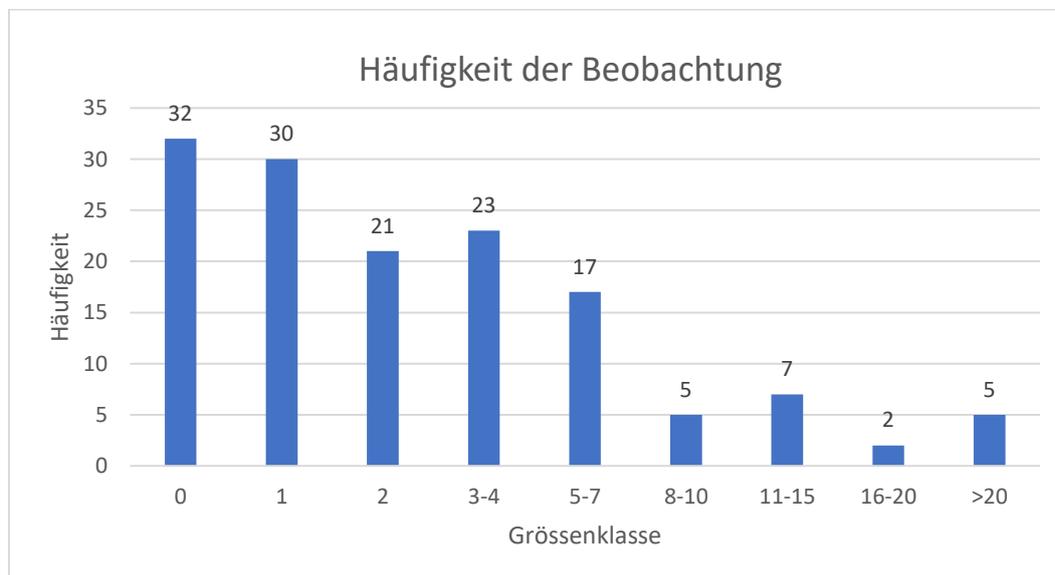
Beobachtungssituation	Anzahl
Ausflugszählung aus dem Quartier	4
Jagdbeobachtung (max. Zahl gleichzeitig beobachteter Tiere)	142
Tagflugbeobachtung	4
Zugzählung (Zahl der innerhalb 30 Min Ihren Standort in einer Richtung passierender Tiere)	23

Verteilung der Meldungen auf die Beobachtungssituationen

48 der 173 Meldungen waren Negativbeobachtungen (d.h. am Beobachtungsabend konnte kein Tier festgestellt werden), 125 Meldungen waren Tierbeobachtungen. Die größten Tieransammlungen wurden am 14.09.20 im Nationalpark Unteres Odertal (300 Tiere – beobachtet von Batman) und am 16.08.20 an der Krumpfen Lanke in Berlin (250 Tiere – beobachtet von JuliaK) gemeldet.

Größenklassenverteilung der Beobachtungen

Betrachtet man nur die 142 Meldungen mit der Charakterisierung „Jagdgebietsbeobachtung“ ergibt sich nachfolgendes Bild



Größenklassenverteilung der 142 Jagdbeobachtungen

Bei (fast) jeder fünften Zählung werden keine Tiere beobachtet. Diese „Negativmeldungen“ sind jedoch für die Statistik genau so wertvoll wie die „Positivmeldungen“, da es ja beim Projekt nicht darum geht, besonders viele Tiere zu beobachten, sondern darum, die reale/wirkliche Bestandssituation abzubilden. Betrachtet man den Median der Verteilung so erkennt man, dass der Erwartungswert für eine Beobachtung, - also die wahrscheinlichste Beobachtunggröße -, zwei Tiere an einem Ort liegt. Größere Aggregationen sind schon Ausnahmen.

Räumliche Verteilung der Zählungen

2019 wurde in 9 Bundesländern, 2020 in 11 Bundesländern gezählt.

Anzahl und Verteilung der Zählungen auf die Bundesländer stellt sich folgendermaßen dar:

Bundesland	2019	2020
Baden-Württemberg	19	55
Bayern	1	17
Saarland	1	1
Rheinland-Pfalz	1	2
Nordrheinwestfalen	1	13
Niedersachsen	0	4
Bremen	0	6
Hamburg	0	4
Thüringen	7	22
Brandenburg	0	1
Berlin	11	3
Sachsen-Anhalt	2	0
Mecklenburg-Vorpommern	2	0
Hessen	0	0
Sachsen	0	0
Schleswig-Holstein	0	0

Verteilung der Zählungen in den Bundesländern

Kartendarstellungen zur Verteilung der Zählungen in den Bundesländern befinden sich in der Anlage.

Die verstärkte Werbung zur Teilnahme am Projekt durch verschiedene Mitgliedsverbände des BVF zeigte Wirkung, ist aber noch ausbaufähig. Im beispielgebenden Abendseglerzählprojekt von Roland Weid Ende der 90iger Jahre gelang es ca. 150 Personen zur Teilnahme zu bewegen. Mit derzeit 34 Abendseglerzählern sind wir davon noch weit entfernt.

Verwendung der Daten für das Europäische Abendseglerzugprojekt

Seit mehreren Jahren wird in Österreich – betreut von der Koordinationsstelle für Fledermausschutz- und Forschung in Österreich (KFFÖ) ein ähnlich aufgebautes Abendseglerzählprojekt durchgeführt, welches europaweit ausgedehnt werden soll: Während einer „Zählwoche“ (12.-20.09.20) sollen im 5 Minuten-Abstand die Zahl jeweils gleichzeitig gezählter Abendsegler notiert und gemeldet werden. Die Zähl- und Daten aus dem BVF-Projekt können und sollen für diesen europäischen Ansatz verwendet werden.

Für den österreichischen Methodenansatz wurde ein eigenes Epicollect-Formular bereitgestellt. Mit diesem Formular wurden 2020 sechs Zählungen dokumentiert.

Unter Berücksichtigung der Methodik des BVF-Projekts (längeren Zählzeitraumes zur Zugzeit – nur Maximalzahl beobachteter Tiere) können für das europäische Projekt 26 Zählergebnisse aus dem Jahr 2019 und 33 Zählergebnisse für 2020 zur Verfügung gestellt werden. Die Zahl der Beobachtungsorte des Europäischen Projekts erhöht sich dadurch um ca. 20 % (von ca. 200 auf ca. 240).

Diskussion und Schlussfolgerungen

Positiv:

- Das Projekt wird angenommen. Bei entsprechender Kommunikation durch die Mitgliedsverbände gelingt es gut, weitere Mitarbeiter für das Projekt zu gewinnen
- Die technische Durchführung funktioniert problemlos. Die App wird angenommen, Nachfragen zu Hilfestellungen sind selten, Missbrauch (z.B. Fake-Eintragungen) kommt nicht vor. Bei der Formulareingabe kommt es (erwartungsgemäß – deshalb ja die App als Vorzugslösung) häufig zu Falscheingaben der Koordinaten. Aus der verbalen Beschreibung des Zählstandorts lässt sich jedoch in der Regel der Zählort genügend genau ermitteln und die Koordinaten korrigieren.

Negativ:

- Die Teilnahmehürde ist durch die App gering, dennoch fehlen Bundesländer. Dies bedeutet, dass der Kenntnisstand zur Existenz des Projekt in Deutschland noch zu gering ist.
- Die Mobilisierung der Mitgliedsverbände zur Werbung bei ihren Mitgliedern zur Teilnahme am Projekt ist ausbaufähig.
- Mit Blick auf die Vergleichbarkeit der Daten mit dem WEID-Projekt ist vor allem die (noch) geringe Beteiligung aus Bayern und den östlichen Bundesländern unbefriedigend. Auch das Fehlen von Bundesländern wie Hessen oder Niedersachsen mit ihrer großen Anzahl von ehrenamtlichen Fledermausschützern ist schmerzlich.

Schlussfolgerungen

Der Europäische Aspekt des Projekts ist sowohl fachlich als auch für die Außenwirkung, vor allem aber für das Selbstverständnis eines Projekts welches auf den Schutz einer europaweit wandernden Art abzielt, essentiell und soll deshalb betont werden. Allerdings habe ich auch den Eindruck, dass es für viele Teilnehmer ein wichtiger Aspekt – und eben auch eine neue Erkenntnis weil bislang wenig von ihnen beachtet – ist, die „Bestandsentwicklung“ in ihrem Gebiet über den Jahresverlauf zu beobachten. Beim Abendspaziergang gleichzeitig auch noch nach Abendsegler zu gucken stand bislang einfach nicht im Fokus. Deshalb sollte die Dreiteiligkeit der Zählung nicht zugunsten einer Konzentration auf den Zugzeitraum aufgegeben werden.

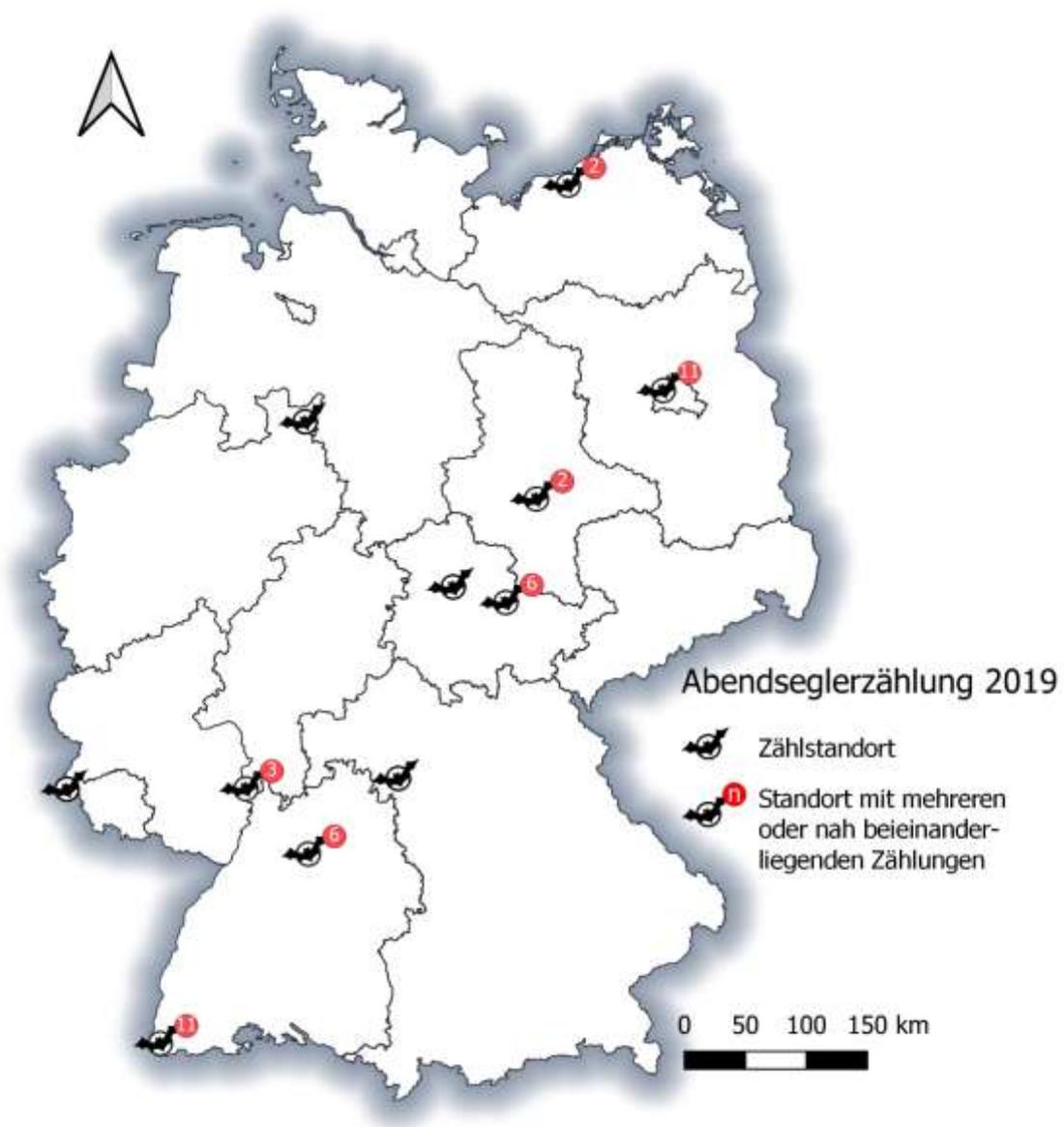
Von Ausnahmen abgesehen, habe ich nicht den Eindruck, dass die Zähler „auf Bitten ihres Landesverbandes“ am Projekt teilnehmen. Das wirft natürlich die Frage auf, wie es gelingen könnte, die Mitgliedsverbände stärker dazu zu bringen, das Projekt als „ihr Projekt“ zu akzeptieren.

Vorschlag zum weiteren Vorgehen

Die einzelnen Mitgliedsverbände im Bundesverband sowie relevante Multiplikatoren sollten im Spätwinter angeschrieben und um Verteilung des vorliegenden Infopakets (Flyer) bei ihren Mitgliedern gebeten werden. Um den Bekanntheitsgrad in den östlichen Bundesländern zu erhöhen sollte ggf. die „Deutsche Fledermausschutzwarte“ mit einbezogen werden.

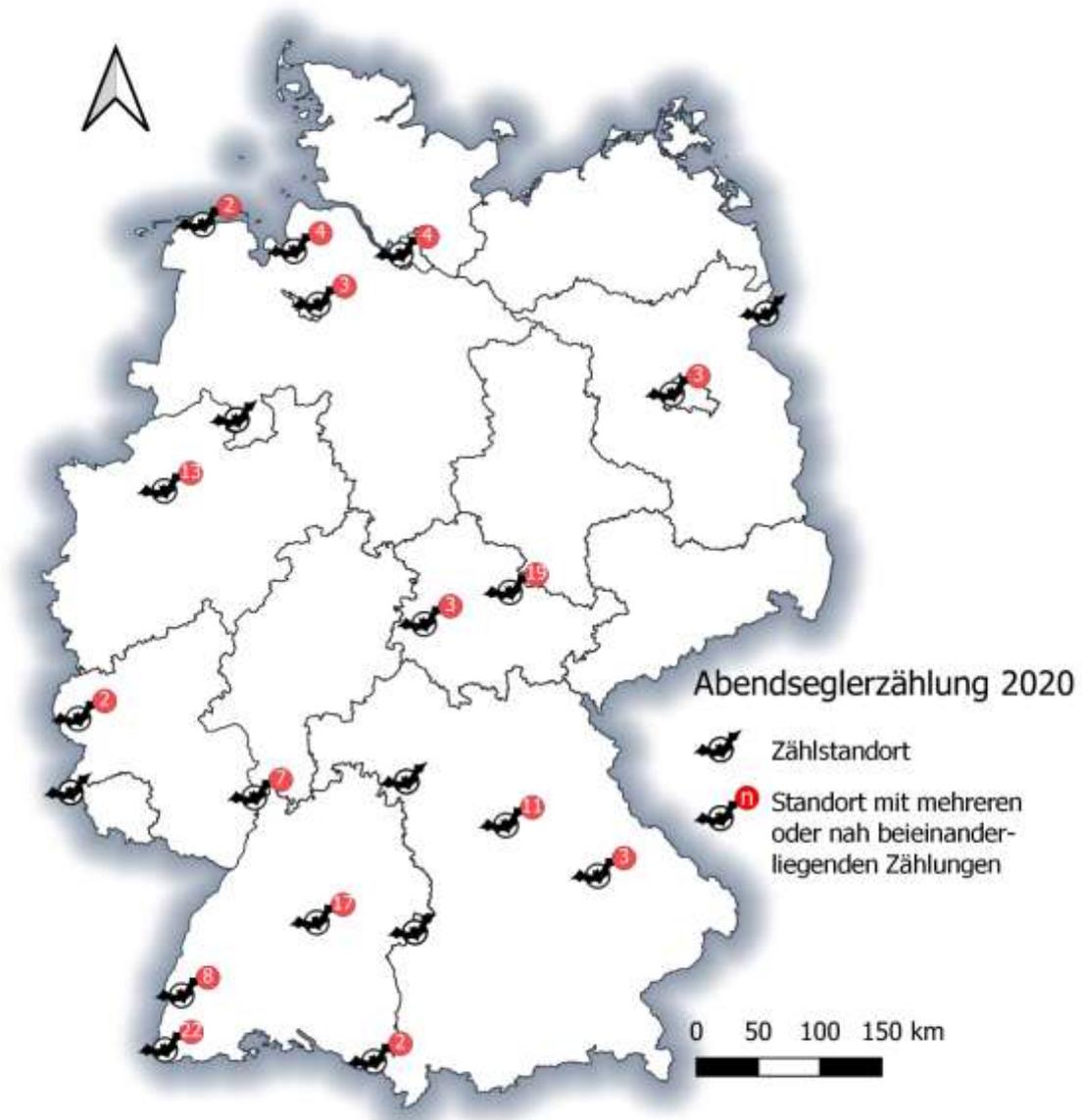
Hartmut Geiger

Anlage 1



Lage und Anzahl der 45 Zählungen im Jahre 2019 im Abendseglerzählprojekt des Bundesverbandes für Fledermauskunde Deutschland

Anlage 2



Lage und Anzahl der 128 Zählungen im Jahr 2020 im Abendseglerzählprojekt des Bundesverbands für Fledermauskunde Deutschland